

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

7 (9.1.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einkaufsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 7.

Donnerstag den 9. Januar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten. Baden.

Seine Majestät der König von Preußen haben Allergnädigst geruht, dem Major Diekmann, Kommandeur des Bad. Train-Batt. Nr. 14, die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des königlich sächsischen Albrechts-Ordens zu erteilen.

Karlsruhe, 8. Jan. Die 4. Batterie des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 kann am 12. Januar auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken.

Karlsruhe, 8. Jan. Oberbürgermeister Siegrist hat sich heute mit einer Abordnung des Stadtrats zu einer Studienreise in das rheinisch-westfälische Gebiet gegeben. Diese Reise steht im Zusammenhang mit der zurzeit hier aktuellen Verkehrsfrage. Die Abordnung wird auch Gelegenheit nehmen, auf Villa Hügel bei Essen Herrn und Frau Dr. Krupp v. Bohlen und Halbach für ihre der Technischen Hochschule gemachte bekannte Stiftung namens der Stadt zu danken.

Karlsruhe, 8. Jan. Tagesordnung des Schwurgerichts im 1. Quartal 1913. Montag den 13. Jan., vormittags 9 1/4 Uhr: 1) Angewandter Julius Golderer aus Rohrwag wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; nachmittags 4 Uhr: 2) Kaufmann Adolf Bursch von G. d. Hingen wegen Urkundensäufung. Dienstag den 14. Jan., vormittags 9 1/4 Uhr: 3) Wirt Ludwig Mayer aus Dillweifenstein und Goldarbeiter Karl Betker aus Deschelbronn wegen Kontursverbrechens und -Vergehens, Beihilfe hierzu und Meineids. Mittwoch den 15. Jan., vormittags 9 1/4 Uhr: 4) Schmied Johann Michael Lang aus Trausnitz wegen Totschlagsversuchs; nachmittags 4 Uhr: 5) Tiefbauunternehmer Franz Jakob Wipfler aus Mählhausen wegen Bankrotts. Donnerstag den 16. Jan., vormittags 9 1/4 Uhr: 6) Theresia Reichert geb. Jäger aus Böhl-

lingen wegen Mords und Emma Reichert aus Böhlungen wegen Kindes tötung. Freitag den 17. Jan., vormittags 9 1/4 Uhr: 7) Tagelöhner Alois Karcher aus Bühlertal wegen mehrfachen Straßenraubs; nachmittags 4 Uhr: 8) Tagelöhner Albert Munk aus Graben wegen Straßenraubs. Samstag den 18. Jan., vormittags 9 1/4 Uhr: 9) Hausdiener Eugen Masset aus Hagenbach wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; nachmittags 4 Uhr: 10) Eisenbahnassistent Friedrich Day aus Heidelberg wegen Verbrechens gegen §§ 350, 351 R. St. G. B.

Karlsruhe, 8. Jan. Da die größeren Bauten bei der Eisenbahnverwaltung nunmehr ihrer Fertigstellung entgegen gehen und der Bauaufwand bei der Eisenbahnverwaltung überhaupt eine Einschränkung erfahren wird, so hat die Generaldirektion einer größeren Anzahl vertragemäßig angenommenen technischen Beamten (Ingenieuren u. s. w.) auf 1. April und 1. Oktober ds. Jz. ihre Stellung gekündigt.

Karlsruhe, 9. Jan. Aus der Statistik der Karlsruher Wach- und Schließgesellschaft vom Jahre 1912 entnehmen wir folgendes: Offen gestanden: 84 215 Haus- und 1 Fabriktüre, 259 Parterrefenster, 3 Wasserleitungen; festgestellt: 2 Wasserrohrbrüche, 841 nutzlos brennende Lichter; ausgewiesen: 8 Eindringlinge; festgenommen: 7 verdächtige Personen; gefunden und zurückgegeben: 63 Hausschlüssel, 5 sonstige Gegenstände; Hausbewohner eingelassen 207, gewalt 424; Hilfe geleistet der Polizei 2mal; Pferde aus gefährlicher Lage befreit bzw. angebunden 165; Feuer entdeckt und gemeldet 3mal. Die Nachweise zu obigen Angaben liegen im Geschäftszimmer Waldstraße 37, 2. Stock, zur Einsichtnahme bereit.

Pforzheim, 7. Jan. Vor etwa 3 Wochen bis in Grunbach bei einer Wirtshausrauferei der Steinhauer Schilling dem Metzger Duf ein Ohr ab. Der Spaß kostet nun den

Schilling 1200 Mk. und 3 Wochen Gefängnis. So bestimmte das Gericht.

Pforzheim, 8. Jan. An den Bahnübergängen Enzberg häufen sich in der letzten Zeit die Autounfälle. Wie dem „Pforzh. Anz.“ geschrieben wird, ist daran einzig und allein das übermäßig schnelle Fahren der Autos schuld, da die Uebergänge selbst sehr gut und zweckdienlich angelegt sind. Erst in den letzten Tagen verunglückte das Automobil eines Pforzheimer Autohändlers. Es fuhr am Bahnübergang auf den Brellstein auf, sodas der Fahrer aus dem Auto geschleudert wurde. Er blieb unverletzt, dagegen wurden die 5 Insassen mehr oder weniger schwer verletzt.

Heidelberg, 8. Jan. Wie noch erinnerlich, war vor einiger Zeit bei Generalleutnant v. Hoffmeister eingebrochen worden. Von dem Täter hat man bis heute keine Spur gefunden. Zu Beginn des neuen Jahres ist nun v. Hoffmeister aus Freiburg eine Glückwunschkarte zugegangen, worauf der Absender sich als Dieb bezeichnete. Ob der Absender tatsächlich der Dieb ist, oder ob es sich um einen Scherz handelt, ist noch nicht festgestellt.

Heidelberg, 8. Jan. (Zur Klinikerfrage.) Am schwarzen Brett der Universität wurde heute folgendes vom Dekan der medizinischen Fakultät unterzeichnetes Schreiben angeschlagen: „Im Interesse eines geordneten Ganges der med. Studien ist bestimmt worden, das Studierende zum Praktizieren in den Universitätskliniken und Polikliniken erst dann zugelassen werden dürfen, wenn sie die ärztliche Vorprüfung innerhalb des Deutschen Reiches oder eine entsprechende Prüfung im Auslande vollständig bestanden haben.“

Heidelberg, 8. Jan. Der fast erblindete 84jährige Privatier Fr. Scheuerer stürzte heute früh aus einem Fenster des 3. Stockwerks in den Hof, wo er mit zerquetschten Gliedmaßen tot aufgefunden wurde.

Feuilleton.

Auf gefährlicher Bahn.

Erzählung nach dem Englischen von S.

(Fortsetzung.)

3 Kapitel.

„Ein Unglück kommt selten allein,“ sagte Lord Carre. „Sieh, Janthe, hier ist ein Brief von Wyndham; er wird in sechs Monaten wieder zu Hause sein und bittet mich, sein Geld bereit zu halten, da er eine ausgezeichnete Anlage dafür kennt. Mein liebes Kind, was soll ich jetzt tun? Kann ich ihm die Wahrheit mitteilen? Ich bin in Verzweiflung.“

Tief beugte er das weiße Haupt auf die Brust herab, und sie hatte keine Worte des Trostes für ihn. Ihr selbst schien jetzt ihr Unglück näher gerückt zu sein, und sie wußte keinen Rat, keine Hilfe.

Lord Carre erhob sein abgehärmtes Gesicht. „Dies wird mich umbringen, Janthe,“ sagte er. „Ich kann ihm so nicht gegenüber treten.“

Sie konnte ihn nicht trösten. Sie hatte ihm Liebe, die treueste, kindliche Liebe und Anhänglichkeit zu bieten, aber kein Geld; und Geld war das einzige, was ihm jetzt helfen

7) konnte. Hilflos stand sie dabei, während der geliebte Vater in tiefster Bekümmernis sich vor ihr demütigte.

Hermann Cultros wurde an diesem Abend erwartet, und es hatte ihr Herz mit bitterem Weh erfüllt, zu sehen, wie der alte Lord mit zitternden Händen seine Papiere zusammenmachte und sich vergeblich bemühte, der Sache den richtigen, geschäftsmäßigen Anstrich zu geben.

„Vielleicht ist er ein gutherziger Mann, Janthe,“ bemerkte er, „der mich gerne schonen wird.“ Und dann brach er in einen Strom von Tränen aus und rief in kindlicher Weise: „Ich kann Crombe nicht verlassen. Ich kann es nicht in seine Hände übergehen sehen. Lieber möchte ich es niederbrennen und unter den Trümmern begraben sein.“

Seine Tochter teilte seinen leidenschaftlichen Schmerz: auch sie würde lieber an das Schloß Feuer angelegt haben, als es in den Händen dieses Barbaren zu wissen. Aber sie war jung und hoffnungsvoll und konnte nicht an dieses erdrückende Gewicht von Sorgen glauben. Irgend ein Ausweg mußte sich doch finden lassen. Aber sie gestand sich selbst, daß sie keinen kenne.

Sie hatte versprochen, höflich zu sein gegen den Mann, der ihre Zukunft in Händen hielt.

Der Anwalt ihres Vaters, Herr Grantley, wurde zur nämlichen Zeit erwartet, und sie hatte das Diner auf 7 Uhr befohlen. Unwillkürlich drängte sich ihr die Frage auf, wie viele Diners sie wohl noch im väterlichen Schloße anordnen, wie sie, deren leisester Wunsch als Befehl betrachtet wurde, es ohne Dienerschaft machen würde.

Sie machte eine reizende Abendtoilette, nicht um Herrn Cultros' Aufmerksamkeit oder Bewunderung zu erregen — einer solchen Idee war sie unfähig — sondern einfach, um ihrem Vater zu gefallen.

Sie lächelte, wenn sie an den anmaßenden Hermann Cultros, den Emporkömmling, dachte, denn in seiner frühesten Jugend hatte er es einmal gewagt, seine Augen zu ihr zu erheben, hatte es gewagt, sie wie einen leuchtenden, unerreichbaren Stern zu verehren und, was noch schlimmer war, dieser Verehrung Ausdruck zu verleihen.

Die Sache war so gekommen. Als Knabe war Hermann einmal von dem Anwalt seines Vaters mit nach Lord Carres Besitzung genommen worden und hatte Lady Janthe mit ihrer Gouvernante im Park promenieren sehen. Sie hatte ihm nur einen Blick zugeworfen, einen Blick aus diesen ruhigen, dunklen Augen, wie als Frage, wer er sei, was er hier tue,

W. Eitlingen, 8. Jan. Wie dem „Bad. Landem.“ von zuverlässigster Seite mitgeteilt wird, ist die vielumstrittene Frage der Verlegung der Endstation der Albtalbahn in Karlsruhe seitens des Ministeriums dahin entschieden worden, daß bei dem neuen Personenbahnhof in Karlsruhe eine Haltestelle mit Warteraum errichtet, die Bahnlinie selbst aber, wie es so vielfach gewünscht wurde, etwas in die Stadt herein bis zur Gartenstraße geführt und dort der Endbahnhof erstellt werde.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Jan. (Reichstag) Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 2 10 Uhr. Am Bundesratsitz der Präsident des Reichseisenbahnamtes Dr. Wackerzapp. Der Präsident wünscht den Abgeordneten beim Wiederbeginn der parlamentarischen Tätigkeit ein geeignetes neues Jahr und erfolgreiche Arbeit. Der Präsident verliest sodann folgendes Danktelegramm des Prinzregenten Ludwig von Bayern für das Beileidstelegramm des Reichstags aus Anlaß des Hinscheidens des Prinzregenten Luitpold: „Die erhebende Kundgebung, mit der der Reichstag meines in Gott ruhenden Vaters gedacht hat und das ehrende Angedenken, das er den Verdiensten des Entschlafenen um die Einigung des deutschen Volkes und das Wohl des Deutschen Reiches gewidmet hat, rührt mich tief. Ich bitte Sie, dem Reichstag meinen innigsten Dank zu übermitteln. Ludwig.“ Der Präsident gibt sodann bekannt, daß die Präsidenten der bayerischen Kammer der Reichsräte und der Abgeordneten sowie der bayerische Ministerpräsident Frhr. v. Hertling dem Reichstag gedankt hätten für seine Beileidsbezeugungen. Präsident Dr. Kämpf gedenkt sodann des Hinscheidens des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter, der 2 1/2 Jahre lang unter schwierigen Verhältnissen das Auswärtige Amt geleitet und dem Vaterlande große Dienste geleistet habe. Die Mitglieder des Hauses haben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Plätzen erhoben. Die Sitzung dauert fort.

* Berlin, 9. Jan. Die Ausschmückungskommission des Reichstages hat einem Antrag des Reichsamtes des Innern stattgegeben, wonach eine Herme Wallots in der Osthalle des Reichstages aufgestellt werden soll. Die Büste des Erbauers des Reichstagesgebäudes soll von Professor Diez hergestellt werden.

* Berlin, 9. Jan. Nach dem „Berliner Vokalanzeiger“ sind gestern der Desraubant Bruning und sein Spießgeselle Beer mann unter sicherem polizeilichem Geleit von Wernipeg abgereist.

* Berlin, 8. Jan. Oberleutnant Filchner telegraphierte aus Buenos Aires: Das Schiff „Deutschland“ ist hier eingetroffen. Es muß im Dezember nochmals südwärts fahren, um das Forschungsprogramm besser durchzuführen. Nach der Durchquerung des 1200 Seemeilen

und war dann stolz an dem Plebejer vorübergegangen.

Er war nur ein Knabe, aber dieser eine Blick hatte sein Herz in Feuer gesetzt. Er konnte die liebliche Vision nicht mehr vergessen, er träumte von ihr bei Tag und bei Nacht und ergoß schließlich seine knabenhafte Leidenschaft in Verse — Verse, die ein weiches Herz gerührt hätten, eine solche Liebe und Sehnsucht drückten sie aus.

Nach vielen Tagen sandte er sie, mit seinem vollen Namen unterzeichnet, an Lady Janthe Carre. Sie war noch sehr jung, aber ihre Entrüstung war groß. Ein Fabrikantensohn, ein Plebejer, wagte es, ihr Liebesverse zu senden! Lady Janthe riß einfach die enggeschriebenen Seiten in der Mitte durch und schickte sie zurück.

Dies war vor Jahren gewesen; aber Lady Janthe hatte niemals die Beleidigung vergessen, Hermann Culroß hatte dagegen niemals seine Liebe vergessen. Als Knabe, als Jüngling schwebte ihm Janthes Bild stets vor Augen; sie war sein Ideal vollkommener Lieblichkeit. Er hoffte, sich einen großen Namen gemacht, irgend eine ritterliche Tat vollbracht zu haben, wenn er wieder einmal mit Lady Janthe zusammentreffe. Um diese Zeit war

breiten Eisgürtels wurde im Februar bei 76 Grad 35 Minuten südlicher Breite und 30 Grad westlicher Länge ein neues Land entdeckt, nach dem Ehrenprotector Prinzregenten Luitpold genannt und bis 79 Grad südlicher und 30 Grad westlicher Länge festgestellt worden. Auf dem 78. Breitengrad schließt sich hieran als südliche Begrenzung der Weddellsee, nach Westen zu die Kaiser Wilhelm-Barriere. Als die Landung daselbst durchgeführt wurde, wurden durch eine Springflut mehrere Quadratkilometer der Station abgesprengt. Die Gänge wurden an Bord gerettet. Das Schiff kam anfangs März in eine Eisstrasse. Es wurden wertvolle Ergebnisse erzielt. Die Ausrüstung und das Schiff befinden sich in besserer Verfassung. Tiere, Proviant und Kohlen sind vollständig intakt. Im August starb in Südgeorgien der verdienstvolle Kapitän Bazel an einem Herzleiden. — Professor Berck, der Vorsitzende der Geographischen Gesellschaft, teilt uns hierzu folgendes mit: Nach dem vorstehenden Telegramm des Oberleutnants Filchner, ist er im südlichen Eismeer 400 Kilometer südlicher gegangen, als dies bisher in der Weddellsee geschehen ist. Ein Vordringen in die vereiste Antarktika ist durch die Zerstörung eines Teils der Eisbarriere, auf der sich die Station befand, vereitelt worden. Die Seereise bedeutet aber einen großen Erfolg, wie ihn maritime Expeditionen in der Antarktis seit langem nicht erzielt haben und zeigt die Entdeckung ähnlicher Verhältnisse in der Weddellsee, wie sie in der Rosssee als Ausgang für weitere Vorstöße gegen Süden erfolgreich gedient haben.

— Eine römische Meldung des „Berliner Tagbl.“, der verstorbenen Prinzregent Luitpold habe dem Papst ein großes Legat hinterlassen und durch den bayerischen Gesandten in Rom das eigenhändig geschriebene Testament dem Vatikan überreichen lassen, ist, wie aus München gemeldet wird, erfunden.

Hamburg, 8. Jan. Es wird jetzt bekannt, daß die Unterschlagungen des Notars Dr. Becker über eine halbe Million Mark hinaufgehen. Dr. Becker hat sich auch zur Verdeckung früherer Verluste in gewagte Börsenspekulationen eingelassen und durch diese eine Anzahl von Firmen in Mitleidenschaft gezogen, darunter ein Bankhaus, das ihm umfangreichen Kredit gewährt hatte.

* Köln, 8. Jan. Als mutmaßlicher Mörder der gestern auf dem Eisenbahngleis Mühlheim-Schlebusch aufgefundenen Frau ist deren Ehemann Wilhelm Reuter aus Dünnwald, der seit mehreren Jahren von ihr getrennt lebte, von der Polizei verhaftet worden.

* Hannover, 8. Jan. Im Zimmer des Untersuchungsrichters erschoss sich heute nachmittag der angebliche Präparator und Kaufmann Walter Bruns, als nach dem Resultat der Vernehmung seine Verhaftung

er noch viel zu jung, um etwas von Geschäften zu verstehen, und als er älter wurde, brachte er so viele Zeit auf Reisen zu, daß ihm seines Vaters Angelegenheiten ganz fremd waren. Als nun nach dem Tode seines Vaters das Testament verlesen wurde und er erfuhr, daß er Millionär sei, war seine Ueberraschung groß; sie wurde noch größer, als er fand, daß seines Vaters Hauptschuldner Lord Carre sei. Sein eigener Wunsch wäre nun gewesen, die hunderttausend Pfund ruhig stehen zu lassen; aber dies stand nicht in seiner Macht. Das Testament bestimmte, daß das Geschäft verkauft und die ausstehenden Gelder einfließend werden müßten; das enorme Kapital sollte dann auf angegebene Weise sicher angelegt werden.

Der Testator, John Culroß, wünschte ferner, daß sein Sohn ein stattliches Landgut erwerbe und eine Familie gründe. Die Kunde von Hermanns Reichtum hatte sich über ganz England verbreitet; dagegen wußte dieser nichts von des alten Lord Mühlgeschick und ahnte nicht, daß er Schwierigkeiten haben werde, sein Geld zu erhalten. Er war deshalb sehr überrascht, als er von Lord Carre einen Brief erhielt, worin dieser anfragte, ob es nicht möglich sei, andere Arrangements zu treffen, es

wegen Verbrechens gegen das leibliche Leben sicher war.

Hannau, 8. Jan. Von den an Typhus Erkrankten beim hiesigen Eisenbahn Regiment ist letzte Nacht der aus Vörrach gebürtige Gefreite Wagner gestorben.

Italien.

Rom, 8. Jan. Eine große Mauer fiel heute früh auf die hintere Seite eines Hauses in der Via del Tritone, in dem sich mehrere Personen befanden, und brachte einen Teil des Hauses zum Einsturz. Bisher sind 4 Tote und 4 Verwundete geborgen worden. Militär wurde zur Hilfeleistung herangezogen. — Nach neueren Meldungen beträgt die Zahl der verunglückten Personen 11, die der Verletzten 4.

Amerika.

* New-York, 9. Jan. Zehntausend Modenschneiderinnen haben sich dem Streik angeschlossen. Gestern kam es zu erneuten Zusammenstößen zwischen Streikenden und der Polizei.

Los Angeles, 8. Jan. Infolge der strengen Kälte in Kalifornien ist die Zitronenernte vernichtet. Man glaubt, daß nur der fünfte Teil zu retten ist. Der Schaden wird auf 20 Millionen Dollars geschätzt, wovon die Eisenbahnen allein einen Verlust von 8 Millionen durch verminderte Frachtmehnahmen haben.

Der Krieg auf dem Balkan.

* Konstantinopel, 8. Jan. Die Blätter melden, daß die Pforte gestern abend den türkischen Bevollmächtigten neue Instruktionen zugesandt hat.

Köln, 8. Jan. Gegenüber anderweitigen Meldungen erklärt ein Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ zur Haltung der Mächte, daß die identische Mitteilung, die von den Großmächten an die Pforte gerichtet werden soll, die Form eines gemeinschaftlichen Schritts annehmen werde. Es entspricht nicht nur dem Wunsch der Mächte, sondern es liegt auch im Interesse der Türkei, daß die zu erwartende Willenserklärung Europas gegen die Fortsetzung des Krieges in möglichst nachdrücklicher Weise abgegeben wird. Ueber die Einleitung dickester Besprechungen zwischen Bulgarien und der Pforte wegen Adrianopel liegen bestimmte Nachrichten noch nicht vor. In Londoner unterrichteten politischen Kreisen blickt man nicht ohne Sorge auf die schwebenden Verhandlungen zwischen Rumänien und Bulgarien. Dem Erfolg oder Mißerfolg dieser Verhandlungen wird bedeutende Wichtigkeit für den Friedensschluß der Verbündeten mit der Türkei beigelegt.

* London, 9. Jan. Dem Reuterischen Bureau wird aus Konstantinopel gemeldet: Nach den letzten Mitteilungen habe England den Mächten den Vorschlag gemacht, daß Adrianopel der Türkei erhalten bleiben

solle ihm schwer, im Augenblick die große Summe abzutragen.

Hermann erbot sich nun, selbst nach Lord Carres Besingung zu kommen; aber nur das sehnsüchtige Verlangen, Lady Janthe wiederzusehen, diktierte ihm dies Anerbieten; das Geld war ihm Nebensache; er würde es freudig dahingegen haben für einen freundlichen Blick aus den schönen, dunklen Augen, die ihn immer verfolgten. Während der letzten zwei Jahren hatte er viel von Lady Janthe gehört; er wußte, daß sie eine der geachtetsten Schönheiten der Londoner Saison gewesen war. Er lächelte, als man sagte, sie sei das stolze Mädchen Englands; er glaubte es gerne, als er sich des Schicksals seiner ersten Liebesverse erinnerte. Er hörte, daß sie unnahbar sei, daß die edelsten Männer des Landes vergeblich um ihre Liebe geworben hätten, daß sie aber ihrem alten Vater die zärtlichste, aufmerksamste Tochter sei, und er sagte sich, ein Mädchen, das seinen Vater ehre und liebe, wie Lady Janthe dies tat, müsse vortreffliche Eigenschaften besitzen, wenn diese vielleicht auch vor den Augen der Welt verborgen wären.

(Fortsetzung folgt.)

solle unter der Voraussetzung, daß die Festungswerke geschleift und ihre verschiedenen andere Beschränkungen wirtschaftlicher Art aufgelegt werden. Der Vorschlag habe heute Aussicht auf Annahme.

Bereins-Nachrichten.

T. Durlach, 6 Jan. Am Sonntag den 29. Dezember fand im großen Saale des Gasthauses zur Blume die Weihnachtsfeier des Gesangsvereins Freiheit unter Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn L. Baldas-Karlruhe statt. Daß der junge Verein in der kurzen Zeit seines Bestehens sich eine große Sympathie seitens der Einwohnerschaft erworben hat, bezeugte der bis auf den letzten Platz gefüllte Blumen-saal. Die Männerchöre fanden großen Beifall, ebenso zwei Solo, welche von Mitglie-dern des Vereins gesungen wurden. Tenor L. Müller und Bariton O. Marzerell verfügten über gutgeschulte kräftige Stimmen. Der Föderbund Edelweiß, welcher in liebenswürdiger Weise einige Nummern des Programms übernommen hatte, trug durch seine Föder- und Mandolinenvorträge wesentlich zur Verschönerung des Abends bei. Der theatralische Teil wurde unter bewährter Leitung flott abgewickelt und fand allgemeine Anerkennung. Allen, welche zur Verschönerung der Feier beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle für ihre Mühe der Dank ausgesprochen. Nach Schluß des Programms hielt der Tanz der Teilnehmer noch einige Stunden in geselliger Harmonie beisammen.

B. Durlach, 9 Jan. Der diesjährige Maskenball des Turnerbunds Durlach findet am Samstag den 25. d. Mts. in den Sälen des Gasthauses zur Krone statt. Für die Pantomime der schönsten und originellsten Einzelmasken und Gruppen (mindestens 3 Personen) wurde ein erhöhter Betrag ausgesetzt. Die Vereinsmitglieder werden heute schon auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht und ist nur zu wünschen, daß der in den letzten Jahren beobachtete rege Wettbewerb in diesem Jahre noch ein intensiverer wird.

Carneval 1913.

a. Durlach, 9 Jan. Nur noch wenige Tage trennen uns von der Stunde, in welcher Se. Tollität Prinz Carneval seinen Einzug halten wird in der alt-herrwürdigen Markgrafenstadt Durlach. Zu Ehren Sr. Märchens Hohit findet am Sonntag den 12. Januar 1913. nachmittags 4 Uhr 11 Min., im Festsäle des Gasthauses zur Blume die 1. große Damen- und Fremdenitzung der Großen Carnevalsgesellschaft hier mit

darauffolgender Tanzunterhaltung statt und ist hierfür ein reichhaltiges, apartes Familienprogramm aufgestellt. U. a. haben sich zur Beteiligung angemeldet: Ein Blütenbummler, ein vor Jahren ausgewandeter, zu Besuch hier weilender Durlacher Berger und Kobberchtiger, ein besorgter Hausvater mit seinem mannigfaltigen Rezept, der neue hiesige Fremdenführer, ein Weiberfeind, ferner die alte Jungfer Schneehuhn, die zu Hause gelassene Frau Knuppel und schließlich noch eine Auswahl erstklassiger prämiierter Singvögel aus Schwarzbuchshausen. Diese alle werden uns gewiß viel Neues und Interessantes über ihre Erlebnisse zu erzählen wissen und wird es sich gewiß reichlich lohnen, dieser pompösen Sitzung beizuwohnen. Wer sich also einmal recht herzlich auslachen will, der veräume ja nicht diese Veranstaltung und ist es zu empfehlen, sich frühzeitig einen guten Platz zu sichern. Die Parole sei daher am Sonntag nachmittags: „Auf zur Damensitzung in die „Blume!“

Strömt herbei ihr Völkerscharen
In den schmucken Blumen-saal,
Wo sich All und Froh-sinn paaren,
Dort erscheint allzumal,
Lacht und scherzt, seid froh und munter,
Denn die Welt geht doch bald unter,
Und wer nicht kommt, der ist fürwahr
Wohl verrückt das ganze Jahr!

Wohnung

mit größerem Garten
Garten
ca. 4 Zimmer, evtl. kleines Einfamilienhaus, von kinderl. Ehepaar zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe: **F. A. Karlsruhe, Hebelstraße 1. III.**

Anderklores Ehepaar sucht auf 1. April eine 2-Zimmerwohnung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 13 an die Erred. d. Bl.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im 3. Stock und eine 2-Zimmerwohnung im 1. Stock samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Gerberstraße 3 im Laden**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde und allem Zugehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. Dasselbst ist auch eine große helle **Werkstätte** zu vermieten. Näheres **Sammstr. 9, part**

Zweizimmerwohnung im 1. Stock per 1. April oder früher zu vermieten. Die Zimmer werden auch ohne Küche abgegeben. **Pfingstraße 17, Laden**

Karlsruher Allee 9 ist per 1. April eine sehr geräumige 4-Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Zubehör.
Karlsruher Allee 11 ist 1 Zimmer u. Küche p. 1. Feb. oder 1. März.
A. W. Hofmann, Karlsruhe.
Telephon 1752.

3- oder 4-Zimmerwohnung ist auf 1. April oder früher zu vermieten. **Größingerstraße 37.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 großen Zimmern samt Zubehör, sowie eine kleine Parterre-Wohnung samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 27, 1. St.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör im 3. Stock für 280 M. zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 76 II.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher zu vermieten **Aue, Lindenstraße 11.**

Holzversteigerung des Forstamts Langensteinbach.

Donnerstag den 16. Januar d. J., früh 10 Uhr, im Rathaus zu Kleinsteinbach. Aus Domänenwald Buchwald, Abt. 1, 2, 8, 9 und 11: 47 Ster buchene, 11 Ster eichene, 5 Ster gemischte, 76 Ster forlene Scheiter und Rollen, 11 Ster buchene, 11 Ster gemischte, 157 Ster forlene Brügel, 325 buchene, 100 eichene, 2375 forlene Wellen und 6 Lose Schlagraum Forstwart Konnenmacher n. Wilferdingen zeigt das Holz.

Freitag den 17. Januar d. J., früh 10 Uhr, im „Grünen Baum“ in Langensteinbach. Aus Domänenwald Hohenberg bei Epenrot: 280 Ster buchene, 32 Ster eichene, 4 Ster gemischte Scheiter und Rollen, 54 Ster buchene, 22 Ster gemischte Brügel, 1725 buchene, 250 gemischte Wellen und 3 Lose Schlagraum. Aus Domänenwald Köpfe: 467 Bau- und Haastangen, 549 Hopfenstangen, 915 Reb- und 1130 Bohnensteden, 11 Ster buchene Scheiter und Brügel, 10 Ster forlene Rollen und Brügel, 50 buchene Wellen und 4 Lose Schlagraum. Domänenwaldhüter Hänle in Epenrot zeigt das Holz im Hohenberg. Forstwart Riez in Langensteinbach im Köpfe.

Die Wahl der Beisitzer zum Gewerbegericht in Durlach.

Die Wählerlisten für die Wahl der Beisitzer zum Gewerbegericht Durlach liegen vom 10. bis einschließlich 18. Januar d. Js. zur Einsicht der Beteiligten beim unterzeichneten Bürgermeisteramt auf dem Rathaus und zwar in Durlach Zimmer Nr. 9, in Berghausen Bürgermeisterzimmer 11.

Einsprachen gegen den Inhalt der Listen sind spätestens binnen 10 Tagen vom 10. Januar d. Js. ab schriftlich beim Gemeinderat oder mündlich zu Protokoll des Ratichreibers vorzubringen.

Nur solche Einsprachen werden berücksichtigt in denen behauptet wird, daß nicht wohlberechtigte Personen eingetragen oder angemeldete Wahlberechtigte nicht oder unrichtig eingetragen wurden.

Durlach, Berghausen den 8. Januar 1913.

Der Gemeinderat

Durlach: Reichardt **Berghausen:** Wenz

Städtischer Seefischmarkt

am Donnerstag nachmittag und Freitag vormittag auf dem Marktplatz.

Preise:	
Kleine Angellschellfische	zum Preise von 25 S. pro Pfd.
Große Seidschellfische	36 " " "
Kabljan	30 " " "
Fischkotelette	35 " " "

Das Bürgermeisteramt.

Moltkestraße 11 ist im dritten Stock eine schöne Dreizimmer-Wohnung mit Balkon und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen parterre links.

Wohnung zu vermieten.
Eine 5-Zimmerwohnung und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten **Bismarckstraße 15.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung im 3. Stock samt Zubehör auf 1. April zu vermieten **Hauptstraße 15.**

Eine freundliche Parterre-Wohnung in schöner, freier Lage von 3-4 Zimmern, Küche, Keller, Anteil am Garten ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres **Mittwertstraße 15**

Moltkestraße 8, 3. Stock, geräumige 3-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres parterre r.

Eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 68.**

Eine Wohnung, bestehend aus 1 größeren und 1 kleineren Zimmer mit Küche, auf 1. April zu vermieten **Herrenstraße 55.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Mittelstraße 12**

Wegen Wezuzugs ist eine schöne, große 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 3. Stock per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres bei **Johann Semmler**, Zimmermeister, Ettlingerstraße 11.

In meinem Neubau Waldstraße habe ich 3 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad per 1. April zu vermieten.

Jos. Stiz, Maurermeister, Kirchstraße 13.

Freundliche 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten **Aue, Berastraße 6.**

Zwei anständige Arbeiter oder Mädchen können **Kost und Wohnung** erhalten **Imberstraße 3, 1. Stock**

Dasselbst ist ein **Maskenkostüm** (Damen) zu verleihen.

Aleine Angellschellfische

Pfd. 25 S.
Fischkotelette
Pfd. 35 S.
frischgewässerte
Stockfische
Pfd. 25 S.
Bücklinge
3 St. 20 S.

Lager und Filialen.

Damen-Maskenkostüme
jewie Clowns u. Dominos billig zu verleihen **Hauptstr. 16 II.**

Maskenkostüme
Clown, Türkin, Böhm und Zigeunerin billig zu verleihen **Friedrichstr. 9, 3. St.**

